Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 34

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neuer Wettbewerb.

Wir beginnen heute mit den Problemen Nr. 399 und 401 mit dem Abdruck der Einsendungen zu dem internationalen Problemturnier der «Zürcher Jllustrierten». Das Urteil der Preisrichter wird erst nach der Veröffentlichung aller in Frage kommenden Stücke bekanntgegeben. Neben dem Urteil des Fachmannes interessiert uns aber auch der Geschmack unserer Leser. Wir verbinden daher mit der Veröffentlichung folgenden Wetthewerh:

serer Leser. Wir verbinden daher mit der Veröffentlichung folgenden Wettbewerb:

Unsere Leser werden eingeladen, in einem Zeitpunkt, den wir später festsetzen werden, die Stücke zu bezeichnen, die nach ihrem Urteil ausgezeichnet werden sollten. Für die Einsendungen, die dem Urteil der Preisrichter am nächsten kommen, setzen wir folgende Preise aus:

1. Preis Fr. 20.— in bar

2. Preis 1 Taschenschach «Leporello»

3. Preis 1 Schadehnuch

3. Preis 1 Schachbuch.

Problem Nr. 399 S. Rotenstein, Berlin Urdruck



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 400

A. Mari, Ferrara I. Pr. Tijdschrift ned. Schaakb. 1929



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 401 R. Lancia, Messina Urdruck



Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 402 S. S. Lewmann, Moskau Schwalbe 1932



Wer sich am Wettbewerb beteiligen will, hat vorerst ein-fach die in Konkurrenz stehenden Stücke gut zu studieren und aufzubewahren, um zu gegebener Zeit eine Rangordnung auf-stellen zu können. Die Redaktion.

Die Schweizer im Kampfe mit dem Weltmeister.

Am Berner Turnier haben die Schweizer Spitzenspieler natürlich alles daran gesetzt, um dem Weltmeister eine Niederlage beizubringen. Allein Dr. Aljechin scheint diesmal eine besondere Schutzgöttin für sich gewonnen zu haben. Mehrals schien sich der große Wunsch zu erfüllen; im letzten Augenblick aber ließen sich die Schweizer den schönsten aller Gewinnpunkte entwischen. Wir haben in der Partie Nr. 15 auf den entscheidenden Wendepunkt hingewiesen (Aljechin-Nägeli); in der Partie Nr. 159 (Gygli-Aljechin) ist er nach dem 19. Zuge zu finden, indem Gygli hier die Partie mit 20. Sf7+! für sich hätte entscheiden können; aber auch nach 29. KXL hätte der Weltmeister kaum der Niederlage entgehen können. Als ein letztes Beispiel dieser Art lassen wir die Partie Nr. 161 folgen.

Partie Nr. 161

Gespielt im Berner Turnier, Juli 1932.

Weiß: Hen	neberger.	Schwarz: Dr. Aljechin.			
1. e2—e4	e7—e5	13. Lc4×d3	Dd8-f6		
2. Sg1-f3	Sb8—c6	14. Ld3×f5 1)	Df6×f5		
3. Sb1—c3	Lf8—b4	15. Dd1—f3 2)	Df5×f3		
4. Sc3—d5	Sg8—f6	16. g2×f3	Tf8-e8		
5. Sd5×b4	Sc6×b4	17. Lc1—d2	Te8-e6		
6. Lf1-c4	d7—d5	18, Tf1-e1	Te6-c6		
7. e4×d5	e5—e4	19. Ta1-c1	Ta8-d8		
8. Sf3-e5	0—0	20. Te1-e4	Sd5-f6		
9. 0—0	Lc8—f5	21. Te4—e2	h7—h6		
10. d2-d4	e4×d3 e. p.	22. c2—c4³)	Tc6-d6		
11. Se5×d3	Sf6×d5	23. Ld2—e3	Td6-e6		
12. a2—a3	Sb4×d3	24. Te2—c2	a7—a6		

Td8-d7 25. Tc2-c3 26. b2—b4 Kg8—f8 27. a3-a4 Kf8-c8 28. a4—a5 Te6-e5 29. Tc3—b3 30. Tc1—b1 c7—c6 4) Kc8—d8 Te5-f5 5) Td7—d6 °) 32. Tb1-e1!

	1	# 1	**		1	İ	
<u>*</u>					Ä		(. /.
	Y97	8		100	////. 8	W///	
	黑			125/1	益		2
	,,,,,,,,,		411111	温	Sign		

33. Le3—DOT)	Kuo-u/					
34. Tc3—e3 ⁸)	Td6-e6					
35. Te1-d1+	Te6-d6					
36. Td1×d6+°)	Kd7×d6					
37. Lb6—c5+	Kd6-c7					
38. Te3-e7+	Sf6-d7					
39. Lc5-b6+ 10)	Kc7—d6					
40. Lb6—d8	c6-c5 11)					
41. b4×c5+	Sd7×c5					
42. Kf1-e2	Sc5-e6					
43. Te7×b7	Se6×d8					
44. Tb7-b6+	Sd8-c6					
45. Tb6×a6	Tf5×a5					
46. Ta6—b6	Kd6-c5					
47. Tb6—b7	Ta5-a7					
Aufgegeben						

77 T -2 b6 1 7 Kd9 - d7

- ¹) Der Führer der Weißen hat die Eröffnung wie gewohnt sehr gut behandelt. 14. Df3 ergäbe nichts, da Schwarz einfach Le6 erwidert.
- Erzwingt den Damenabtausch; auf andere schwarze Züge würde mit Vorteil 16. c4 folgen.
 In richtiger Erkenntnis der im Endspiel nachteiligen Bauernstellung auf dem Königsflügel leitet Weiß einen An-griff auf dem Damenflügel ein, der durch die günstigere Mit-wirkung seiner Figuren Aussicht auf Erfolg hat.
 Bereits nich die ausst. Verzeiligen den der der den
- Bereits sind die guten Verteidigungszüge des Schwarzen erschöpft; der Textzug bewirkt Schwächen auf den schwarzen Feldern, die die Partie kosten sollten.
- °) Ein Zug von zweifelhaftem Wert, da er dem Weißen die e-Linie überläßt.
- 6) Es drohte 33. Lb6+ Kc8 34. Tbe3.
- ⁷) Eine Ungenauigkeit, die den verdienten Gewinn in Frage stellt; auf Lc5 wäre der Weltmeister verloren gewesen!
- 8) Auch jetzt noch wäre Lc5 vorzuziehen.
- ") Mit 36. Td1—e1, Te6 37. Td1+ etc. hätte Schwarz wenigstens einen halben Punkt retten können. Die Umstellung von der Siegeszuversicht zu dem resignierenden Unentschieden ist den Schweizern in diesem Turnier aber besonders schwer gefallen.
- ³⁸) Bereits beginnt die Maschinerie zu harzen; der 39. und 40. Zug des Weißen sehen sehr verdächtig aus. Man beachte aber, daß nach dem 40. Zuge die Zeitkontrolle einsetzet; dem Weißen blieb daher im kritischen Moment wenig Zeit zur Ueberlegung.
- 11) Der Gegenstoß setzt ein und führt zu raschem Zusam-



Zwerg-, Dienst-, Jagd- und Wach-Hunde.

Caesar & Minka, Zahna (Deutschl.)



SPAREN

und trotzdem gut rauchen? Jawohl...mit der Cigarette



Annahme-Schluß

für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweilen Samstag früh.

Congett & Buber

INSERATEN-ABTEILUNG



Preis: Tube Fr. 1.50, Topf Fr. 1.50 und Fr. 3.-Parfumerie Monpelas Paris, Dépôt Zürich

Ein und dieselbe Crème konveniert nicht für jede Haut. Deshalb sollten Sie unbedingt die neue Crème Malacéine Nacrée kennen lernen. Sie sollten sich überzeugen davon, dass sie Ihrer Haut besser bekommt als diejenige Crème, die Sie sich gewohnt waren, bis heute zu verwen-

